

	<p>Objekt: Topeiros</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18240573</p>
--	--

Beschreibung

Gegenstempel auf der Vorderseite. Zentrierpunkt auf der Rückseite. - Die unter Antoninus Pius geprägten Münzen wurden in der Zeit des Marcus Aurelius gegengestempelt

Vorderseite: Büste des Antoninus Pius mit Lorbeerkranz in der Rückenansicht nach r.

Runder Gegenstempel mit Monogramm (M ANT oder M AVP ANT) auf dem Hals.

Rückseite: Der nackte Herakles sitzt auf einem Felsen nach l. Er streckt die r. Hand vor. Die abwärts gekehrte Keule lehnt an seinem r. Bein. Mit der l. Hand stützt er sich nach hinten auf den Felsen. Der Fels ist von seinem Löwenfell bedeckt.

Mit Gegenstempel: Mit einem oder mehreren Gegenstempeln versehen. Diese sind u. a. zum Zweck der Auf- oder Abwertung und zur Anerkennung des Wertes angebracht, können auf den Ausgeber hinweisen oder in historischen Sammlungen den Besitzer eines Objektes.

Zentrierpunkt: Ein oder mehrere Zentrierpunkte wurden vor dem Prägevorgang in den Schrötling eingebracht.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 7.42 g; Durchmesser: 23 mm;
Stempelstellung: 7 h

Ereignisse

Hergestellt wann 155 n. Chr.

wer

wo Topeiros

Besessen wann

	wer	Julius Naue (1833-1907)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Antoninus Pius (86-161)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Griechenland
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Gaius Iulius Commodus Orfitianus
	wo	

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Halbgott
- Münze
- Münzmeister
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Stadt

Literatur

- U. Peter, Gegenstempel und Pseudogegenstempel auf den Münzen von Topeiros, in: B. Kluge - B. Weisser (Hrsg.), XII. Internationaler Numismatischer Kongress Berlin 1997 (2000) 715-720, 720 Abb. 2 (dieses Stück, 154/155 n. Chr.).
- V. Heuchert, RPC IV online, Coin type (temporary no.) 4561 (154-155 n. Chr.). - Zum Gegenstempel siehe C. J. Howgego, Greek Imperial Countermarks (1985) 228 Nr. 621..